

Bezirksregierung Köln



Kommission für
Regionalplanung und
Strukturfragen des
Regionalrates des
Regierungsbezirks Köln

4. Sitzungsperiode

Drucksache Nr. KRS 30/2019

Sitzungsvorlage
für die 19. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und
Strukturfragen des Regionalrates des Regierungsbezirks Köln
am 10. Mai 2019

TOP 3 **Genehmigung der Niederschrift über das**
wesentliche Ergebnis der 18. Sitzung der
Kommission für Regionalplanung und
Strukturfragen am 01. Februar 2019

Rechtsgrundlage: § 22 Abs. 10 Geschäftsordnung des Regionalrates (GO)

Berichterstatlerin: Frau Örs, Dezernat 32, Tel.: 0221 / 147-3446

Inhalt: Ergebnisprotokoll und Anwesenheitsliste

Anlagen: 1. Vortrag: Kulturförderprogramm „Regionale Kulturpolitik“ des
Landes NRW (TOP 4)
3. Bevölkerungsvorausberechnung NRW 2018 - 2040/2060 -
Ergebnisse für den Regierungsbezirk Köln (TOP 5)
2. Regionalplanüberarbeitung, Teilplan Nichtenergetische
Rohstoffe (TOP 9)

Beschlussvorschlag:

**Die Kommission für Regionalplanung und Strukturplanung des Regionalrates
genehmigt die Niederschrift.**

Drucksache Nr. KRS 30/2019	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 18. Sitzung	2

N i e d e r s c h r i f t

über das wesentliche Ergebnis der 18. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates Köln

am Freitag, den 01. Februar 2019 im Plenarsaal der Bezirksregierung Köln

Vorsitzender:

Thorsten Konzelmann, SPD

Teilnehmer:

siehe beigefügte Anwesenheitsliste

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Konzelmann eröffnet die Sitzung um 10:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen sowie die Vortragenden und die Beschäftigten der Bezirksregierung Köln.

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung, den Zugang der Sitzungsunterlagen und die Beschlussfähigkeit der Kommission fest.

Drucksache Nr. KRS 30/2019	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 18. Sitzung	3

TOP 1: Festlegung der Tagesordnung

Änderungen oder Ergänzungen der den Kommissionsmitgliedern vorliegenden Tagesordnung werden nicht beantragt.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 2: Benennung eines stimmberechtigten Mitglieds der KRS zur Mitunterzeichnung des Ergebnisprotokolls der 18. KRS-Sitzung am 01.02.2019

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird **Hans Krings (SPD)** benannt.

**TOP 3: Genehmigung des Ergebnisprotokolls der 17. KRS am 09.11.2018
Drucksache Nr.: KRS 1/2019**

Beschluss:

Die Kommission für Regionalplanung und Strukturplanung des Regionalrates genehmigt die Niederschrift.

**TOP 4 Kulturförderprogramm „Regionale Kulturpolitik“ des Landes NRW
Vortrag Herr Dr. Link (Bezirksregierung Köln)
Drucksache Nr. KRS 2/2019 (TV)**

Herr Dr. Link trägt anhand der **Anlage 1** vor.

Frau Donie (CDU) sei aufgefallen, dass im Rhein-Sieg-Kreis keine Projekte gefördert wurden. Deshalb hätte sie sich in der Vorlage eine Begründung gewünscht, warum einzelne Projekte als nicht förderwürdig eingestuft worden seien.

Drucksache Nr. KRS 30/2019	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 18. Sitzung	4

Herr Dr. Link erklärt, in aller Regel liege dies zu 95% an einer fehlenden „echten“ Vernetzung der Kommunen. Bei der nächsten Vorlage könne er die Begründungen für die Nicht-Förderung einzelner Projekte anführen.

Herr Dr. Link führt ergänzend zu seiner Vorlage aus, dass die Möglichkeit besteht, in die Auswahljurs der Kulturförderung auch Vertreter der Regionalräte als Berater zu entsenden. Davon mache etwa der Regionalrat Düsseldorf Gebrauch.

Herr Jansen (CDU) hält eine solche Erweiterung der Aufgaben des Regionalrates für nicht sinnvoll, da das Anliegen in den Zweckverbänden und beim Köln Bonn e.V. gut aufgehoben sei.

Die Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 5: Bevölkerungsvorausberechnung NRW 2018 - 2040/2060 - Ergebnisse für den Regierungsbezirk Köln
Vortrag Thomas Müller (IT NRW)

Herr Müller (IT NRW) trägt anhand der Anlage 2 vor.

Herr Jansen (CDU) möchte wissen, ob das nicht nur eine Theorie sei, wenn gesagt werde, die Bevölkerung in Köln wachse um 15,3 %, wofür es aber keine Fläche gebe. Auch sagt er, außer den Bevölkerungsentwicklungen gebe es auch wirtschaftliche Entwicklungen. Der Kreis Heinsberg habe im Jahre 2016 ein Wirtschaftswachstum von 13 % gehabt. Er fragt, ob so etwas berücksichtigt werde.

Herr Müller (IT NRW) stellt klar, dass IT NRW nur die reine demografische Betrachtung vornehme. Man betrachte dort nur die Entwicklung, wie sie in der Vergangenheit war und versuche daraus abzuleiten, welche Entwicklung zukünftig stattfindet. Die anderen Rahmenbedingungen klammere man aus, wie z.B. die wirtschaftlichen Entwicklungen, die baulichen Entwicklungen und andere Infrastrukturmaßnahmen.

Herr Höfken (SPD) möchte wissen, wann die auf die Kommunen heruntergerechneten aktuellen Zahlen bekannt gegeben werden.

Herr Müller (IT NRW) antwortet, dass die Zahlen im März oder April bekannt werden und dann in der Landesdatenbank abrufbar seien.

Drucksache Nr. KRS 30/2019	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 18. Sitzung	5

Herr Waddey (DIE GRÜNEN) fragt, mit welcher Wahrscheinlichkeit Prognosen eintreffen. Er möchte wissen, ob man darstellen könne, ob z.B. Prognosen die vor 10 Jahren erstellt wurden, auch eingetroffen seien.

Herr Müller (IT NRW) stellt klar, dass es Entwicklungen geben kann, die man nicht voraussehen kann, wie z.B. in den letzten Jahren die Zuwanderung. Dies seien Gegebenheiten politischer Art gewesen, die man nicht prognostizieren könne. Aber grundsätzlich könne man gewisse Entwicklungstendenzen aufzeigen.

Dr. Albach (FDP) meint, die Geburtenrate sei bisher höher gewesen als in der Statistik vorhergesagt. Die Rate sinke nun wieder nach Aussage der Statistik. Er möchte wissen, wie man auf diese Annahme komme.

Herr Müller (IT NRW) erläutert, dass sie dabei seien, die Daten für 2018 zu erheben. Sie seien jetzt im 3. Quartal und es sehe so aus, dass die Zahlen vergleichbar seien wie im Jahr 2017. Hintergrund für die hohe Fertilitätsrate sei die hohe Zuwanderung gewesen. Dadurch habe es eine hohe Geburtenrate bei Müttern mit ausländischer Staatsangehörigkeit (z.B. Flüchtlinge) gegeben. Man gehe davon aus, dieser Bevölkerungsanteil werde nicht mehr stark zunehmen, da man jetzt mit anderen Migrationsströmen zu tun habe, wie z.B. Arbeitsmigrantinnen. Deren Geburtenverhalten sei dem der Deutschen angepasst. Auch bei den Geflüchteten sei es so, dass in wenigen Jahren nach der Flucht, eher mehr Geburten zu erwarten seien und in den dann folgenden Jahren wieder weniger.

Herr Müller (FDP) fragt Herrn Schilling als Vertreter der Regionalplanungsbehörde, wie die Regionalplanungsbehörde gedenke mit den Zahlen von IT NRW umzugehen.

Herr Schilling (Dez. 32) erläutert, dass die Zahlen von IT NRW zwar Grundlagen für die Flächenausweisungen im Regionalplan seien, aber eben nicht die einzige Grundlage. Die Baufertigstellung und die Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen AN in den letzten Jahren seien beispielweise ebenfalls Indikatoren die bei der Flächenbedarfsberechnung berücksichtigt werden.

Wichtig sei hingegen diese Flächenbedarfe mit verschiedenen Instrumenten planungsrechtlich umzusetzen, um auch Entwicklungen zu ermöglichen. Aus diesem Grund seien Modelle, wie z.B. Region+ Wohnen und Wirtschaft entwickelt worden, mit denen man sicherstellen wolle, dass man auch schrumpfenden Gemeinden, eine planerische Perspektive bieten könne. Die Bevölkerungsstatistik sei eben nicht der alleinige Faktor bei der Berechnung der Bedarfe.

Die Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Drucksache Nr. KRS 30/2019	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 18. Sitzung	6

TOP 6 Städtebauförderung: Abgleich Stadterneuerungsprogramm 2018 und Investitionspakt 2018 mit den Bewilligungen

Drucksache Nr.: KRS 3/2019

Herr Schwerdt (Dez. 35) trägt anhand seiner Vorlage vor. Ergänzend zu seiner Vorlage berichtet er, dass die finanzielle Zuweisung für den Heimat-Scheck pro Bezirksregierung 200.000 € betrage. Im Januar seien schon 700 Anträge eingegangen, so dass das Budget normalerweise im Mai aufgebraucht sei. Jedoch werde das Budget im Laufe des Jahres durch das Ministerium aufgestockt.

Zum Schluss dieses Tagesordnungspunkts weist **der Vorsitzende** darauf hin, dass die Terminierung für die nächste KRS erneut verlegt wurde, da das Einplanungsgespräch beim Ministerium auf den 04. Juni 2019 festgesetzt wurde.. Der neue mit den Fraktionen abgestimmte Termin sei der 10. Mai 2019.

Die Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 7 Digitaloffensive Schulen NRW: Struktur und Maßnahmen der Bezirksregierung Köln

Drucksache Nr.: KRS 4/2019

(TV)

Herr Kopka (Dez. 33) trägt anhand der Vorlage vor.

Ergänzend zu der Vorlage erläutert **Herr Müller (Dez. 45)**, dass er in der Abteilung 4 (Schulabteilung) zwischen den Schuldezernaten von der Grundschule bis zum Berufskolleg eine Verbindung herstellen soll. Er arbeite zusammen mit einer Arbeitsgruppe, die das Ministerium für Schule und Bildung eingerichtet habe, als Vertretung der Bezirksregierung Köln. Als konkrete Maßnahme seien in der Gigabit Geschäftsstelle Pädagogen eingesetzt worden, die die Verbindung zwischen der kommunalen oder Schulträgerseite und der Schulseite mit deren Konzept herstellen sollen. Die Konzepte, die im Augenblick vom Land dazu existieren, seien für die Schulseite Medienkonzepte, die in den Schulen erstellt würden und auf der Schulträgerseite seien es die Medienentwicklungspläne. Damit man die Bedarfe einerseits in der Schule und andererseits die Möglichkeiten der Schulträger gut übereinstimmend koordinieren könne, seien diese Schnittstellen, Institutionen und Personen vernetzt.

Frau Liebermann (Dez. 33) fügt hinzu, dass es eine kartenbasierte Darstellung im Sinne des Aktionsplans Schule geben werde, welche auf der Homepage der Gigabit-Geschäftsstelle abrufbar sein werde. Man könne dann auf jede Schule klicken und so

Drucksache Nr. KRS 30/2019	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 18. Sitzung	7

erfahren, wie weit diese Schule bereits vernetzt sei. Sie könne aber noch nicht sagen, wann diese Darstellung abrufbar sein werde.

Die Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 8 Breitbandkoordinatoren und Ihre Aufgaben

Drucksache Nr.: KRS 5/2019

(TV)

Frau Liebermann (Dez. 33) trägt anhand der Vorlage vor.

Herr Schmitz (SPD) äußert die Bitte, zur nächsten oder übernächsten Sitzung einen Vertreter des Landes einzuladen, der Auskunft über die Hilfestellungen und Fördermöglichkeiten des Landes für Telekommunikationsdienstleister beim eigenwirtschaftlichen (Glasfaser-)Ausbau geben kann.

Herr Kotzea (Abt.Dir. 3) appelliert an die Mitglieder der KRS, die Breitbandkoordinatoren auch in den Kreisen anzusprechen und dort Informationen einzuholen. Nur so könne man das Niveau der Arbeit der Koordinatoren anheben.

Die Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**TOP 9 Regionalplanüberarbeitung, Teilplan Nichtenergetische Rohstoffe
Mündlicher Sachstandsbericht, Heiko Krause**

Herr Krause (Dez. 32) trägt anhand der Anlage 3 vor.

Herr Lindemann-Berk (CDU) kritisiert die Umweltprüfung durch eine externe Firma.

Herr Krause (Dez. 32) erwidert, die Umweltprüfung werde nach einem Schema erfolgen, was in Abstimmung mit der Regionalplanungsbehörde erarbeitet werde. Die Behörde gebe die Kriterien vor und das Umweltbüro prüfe diese im Einzelfall. Das Umweltbüro sei eines der erfahrensten Büros in NRW.

Drucksache Nr. KRS 30/2019	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 18. Sitzung	8

Abschließend weist **Herr Krause (Dez. 32)** darauf hin, dass er im Anschluss an die nächste Sitzung der KRS am 10. Mai 2019 eine Veranstaltung der AG Regionalplan zum Thema „Teilplan Nichtenergetische Rohstoffe“ anbieten werde.

Die Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 10: Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.

TOP 11: Anträge

Anträge liegen nicht vor.

TOP 12: Mitteilungen

a) der Bezirksregierung

b) des Vorsitzenden

Der Vorsitzende weist daraufhin, dass nach einer kurzen Pause die Arbeitsgruppensitzung AG Regionalplan stattfindet.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 11.43 Uhr.

Drucksache Nr. KRS 30/2019	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 18. Sitzung	9

Der Vorsitzende der
Kommission für
Regionalplanung und
Strukturfragen des
Regionalrates des
Regierungsbezirkes Köln

gez. Thorsten Konzelmann

Kommission für
Regionalplanung und
Strukturfragen des
Regionalrates des
Regierungsbezirkes Köln

gez. Hans Krings

Aufgestellt:
gez. Emine Örs
BR Köln, Geschäftsstelle

Drucksache Nr. KRS 30/2019	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 18. Sitzung	10

Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen
- Anwesenheitsliste -

KRS am 01. Februar 2019

1. Stimmberechtigte Mitglieder

CDU - Fraktion

Name	anwesend
Borning, Ronald	x
Clemens, Gerhard	x
Deppe, Rainer (MdL)	x
Donie, Brigitte	x
Finkeldei, Norbert	entsch.
Götz, Stefan	x
Hebbel, Paul	x
Jansen, Franz-Michael	x
Maiwaldt, Wolfgang	x
Neisse-Hommelsheim, Carla	entsch.
Weber, Günter	x
Stellvertreter/in	
De Bellis-Olinger, Teresa Elisa	
Dohmen, Hans-Willi	x
Fabian Gerd	x
Dr. Kehren, Hanno	
Kitz, Marcus	
Moll, Bert	
Nessler-Komp, Birgitta	
Stefer, Michael	
Schmidt, Benjamin	

FDP

Name	anwesend
Müller, Reinhold	x
Freyneck, Jörn	x
Stellvertreter/in	
Göbbels, Ulrich	
Troppens, Detlef	x
Westerschulze, Stefan	x
Feudel, André	

SPD - Fraktion

Name	anwesend
Frenzel, Michael	entsch.
Jakob, Bodo	x
Höfken, Heiner	x
Konzelmann, Thorsten	x
Krings, Hans	x
Schaper, Dieter	x
Schlüter, Volter	x
Schmitz, Hans	x
Stellvertreter/in	
Hengst, Milanie	
Neitzke, Gerhard	x
Noack, Horst	
Oetjen, Hans-Friedrich	
Tüttenberg, Achim (MdL)	
van Geffen, Jörg	

DIE GRÜNEN

Name	anwesend
Herlitzius, Bettina	x
Lambertz, Horst	x
Windhuis, Wilhelm	x
Waddey, Manfred	x
Stellvertreter/in	
Beu, Rolf (MdL)	x
Zentis, Gudrun (MdL)	
Schäfer-Hendricks, Antje	

TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 18. Sitzung	11

Die Linke

Name	anwesend
Singer, Peter	x
Stellvertreter/in	
Hane-Knoll, Beate	

Freie Wähler

Name	anwesend
Bornhold, Rüdiger	x
Stellvertreter/in	
Schmitz, Heinz	

AfD

Name	anwesend
Spenrath, Jürgen	x

Piraten

Name	anwesend
Plum, Yvonne	x

Beratende Mitglieder gem. § 8 Abs. 3 Landesplanungsgesetz

Name	anwesend
Landschaftsverband Rheinland	
Stadt Aachen	
Stadt Bonn	x
Stadt Köln	
Stadt Leverkusen	
StädteRegion Aachen	
Kreis Düren	
Kreis Euskirchen	x
Kreis Heinsberg	x
Oberbergischer Kreis	x
Rheinisch-Bergischer-Kreis	x
Rhein-Erft-Kreis	x
Rhein-Sieg-Kreis	x

Beratende Mitglieder gem. § 8 Abs. 1 Landesplanungsgesetz

Name	anwesend
Behlau, Stefan - DBB NRW	
Weitemeyer, Inga (Vertretung) HWK zu Köln	x
Neuhöfer, Brunhilde - LAG NRW	
Risch, Jacob - LbNV NRW	
Heimann, Ulrich	x
Kornell, Günter - LWK NRW	x
Mährle, Jörg - DGB	
Rötting, Fritz - IHK Aachen	
Woelk, Ralf - DGB	

Drucksache Nr. KRS 30/2019	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 18. Sitzung	12

Beratende Mitglieder gem. § 22 Abs. 3 der Geschäftsordnung

Name	anwesend
Dr. Albach, Rolf	x
Bucher, Katrin	
Hamel, Jörg	x
Jungblut, Marika	x
Lindemann-Berk, Cornel	
Mannheims, Carsten	x
Pakendorf, Uwe	
Wagner, Hanns-Christian	

Fraktionsgeschäftsführungen

Hoffmann, Hajo	x
Westerschulze, Stefan	x
Schäfer-Hendricks	x
Schmidt, Benjamin	

Teilnehmer von der Bezirksregierung Köln

Herr Kotzea, AL 3
 Frau Müller, Dezernat 32
 Frau Lüdenbach Dezernat 32
 Herr Schwerdt Dezernat 35
 Herr Labenz Dezernat 35
 Herr Dr. Link Dezernat 48
 Herr Krause Dezernat 32
 Herr Kopka Dezernat 33
 Frau Liebermann Dezernat 33
 Herr Müller Dezernat 45
 Frau Weidmann, Dezernat 32
 Frau Örs Dezernat 32

Gäste

Thomas Müller IT NRW



 DIE REGIERUNGSPRÄSIDENTIN

Förderprogramm „Regionale Kulturpolitik“

18. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und
Strukturfragen des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln

1. Februar 2019

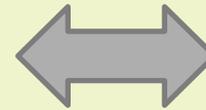
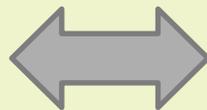


Regionale Kulturpolitik – was ist das?

„Regionale Kulturpolitik“ ist ein in Deutschland einzigartiges Kulturförderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen, dass vor über 20 Jahren ins Leben gerufen wurde.

„Regionale Kulturpolitik“ will die zehn Kulturregionen Nordrhein-Westfalens dabei unterstützen, sich in einem zusammenwachsenden Europa zu profilieren und die Attraktivität und Identität der Regionen nach innen und außen zu stärken.

„Regionale Kulturpolitik“ fördert Strukturentwicklung in den Kulturregionen und regt innovative Projektentwicklungen an.



REGION



10 Kulturregionen





Förderziele

Regionale Kulturpolitik schafft **Profil** und **Identität** in den Regionen.

Die **Kommunikation** und **Kooperation zwischen Kultureinrichtungen, Kulturinitiativen und Kulturschaffenden** in den Regionen soll **initiiert oder intensiviert** werden.

Regionale Kulturpolitik will dabei aber mehr als „nur“ kulturinterne Kooperationen herstellen. **Kultur** steht heute selbstverständlich **im Kontext mit anderen Aufgabenfeldern** wie z. B. mit der Stadtentwicklung, Tourismus, Wirtschaft oder dem Denkmalschutz. Regionale Kulturpolitik möchte deshalb die kulturellen Möglichkeiten stärker als bisher auch in diese Aufgabenfelder hineintragen – und neue Partner gewinnen.



Zentrale Anforderungen an RKP-Projekte: Regionalität, Vernetzung, Profil und Nachhaltigkeit

Regionalität und Vernetzung: Mindestens drei Partner aus mindestens zwei Städten/Gemeinden entwickeln ein Projekt und führen es gemeinsam durch: interkommunale Zusammenarbeit.

Profil: Projekte sollen dabei helfen, die Identität und Unverwechselbarkeit einer Region zu betonen

Nachhaltigkeit: Nach Abschluss eines Projektes soll eine dauerhafte Wirkung bleiben. Ideal wäre die Fortführung des Projektes bzw. der Kooperation auch nach Auslaufen der Landesförderung.



Förderbeispiele

- „**Very Contemporary**“
- „**Rheinisches Lesefest Käpt'n Book**“
- „**KulturScouts Bergisches Land**“



Organisatorisches

In jeder der zehn Kulturregionen gibt es ein **Kultur-Koordinationsbüro**, das vor Ort die Steuerung und Umsetzung der regionalen Kulturpolitik übernimmt. Außerdem erhalten Interessenten hier eine intensive Beratung zu ihren Projektideen und der Antragstellung.

- **Region Aachen: Zweckverband Region Aachen**
- **Rheinschiene: Region KölnBonn e. V.**
- **Bergisches Land: Kreis Mettmann**

Jede Region besitzt außerdem ein **Gremium**, das alle eingereichten Projektanträge begutachtet und im Rahmen einer Jurysitzung Förderempfehlungen an das Land ausspricht.



Zeitablauf Antragstellung

bis zum 30. September (Ausschlussfrist)

Online-Antragstellung mit Projektdatenblatt auf der Seite www.regionalekulturpolitiknrw.de

Oktober/November

Jury begutachtet Anträge und spricht Förderempfehlung aus; anschließend Information der Antragsteller durch das Koordinierungsbüro

bis zum 30. November

die für eine Förderung ausgewählten Antragsteller stellen bei der zuständigen Bezirksregierung einen Formantrag



Formalia

- Ausschließlich **Projektförderung**
- Die **Landesförderung** beträgt **maximal 50 %** der Gesamtausgaben.
- Das Förderprogramm Regionale Kulturpolitik leistet grundsätzlich nur eine **Anschubfinanzierung**, in der Regel beschränkt auf höchstens drei Jahre.
- Antragsteller müssen einen **Eigenanteil** zu den zuwendungsfähigen Gesamtausgaben leisten (Kommunen mind. 20 %, private Antragsteller mind. 10 %)
- für 2019 stehen 5,57 Mio. Euro zur Verfügung



Regional denken. Praktisch entscheiden.

Dr. Jochen Link

--

Bezirksregierung Köln

Dezernat 48 – Kultur, Bibliotheken, Weiterbildung
50606 Köln

Dienstgebäude: Zeughausstraße 2-10, 50667 Köln

Telefon: + 49 (0) 221 - 147 - 2714

Telefax: + 49 (0) 221 - 147 - 4831

eMail: jochen.link@bezreg-koeln.nrw.de

Internet: www.bezreg-koeln.nrw.de



DIE REGIERUNGSPRÄSIDENTIN

A stylized illustration of modern buildings with a grid of windows, set against a background of wavy blue lines.

Bevölkerungsvorausberechnung für Nordrhein-Westfalen 2018 bis 2040/2060 – Ergebnisse für den RB Köln



Gliederung

- Methode/Annahmen
- Bevölkerungsentwicklung Land NRW
- Bevölkerungsentwicklung RB Köln



Methode/Vorgehen

- Kohorten-Komponenten-Methode
- Ausgangsbevölkerung: Basisjahr 2017 (1.1.2018)
- Berechnungshorizont: bis 2040 kreisfreie Städte/Kreise
bis 2060 Landesebene
- Festlegung Annahmen bottom-up (krfr. Städte/Kreise → Land), außer Wanderungen über die Landesgrenze
- Festlegung Stütz-/Referenzzeiträume
- Basisvariante und Analysevariante (ohne Wanderungen)



Annahmen (I)

<u>Berechnungshorizont</u>		2040 (kreisfreie Städte und Kreise) 2060 (Land)
<u>Fertilität</u>		2018 – 2020: 1,61 (Referenzzeitraum 2016 - 2017) 2021 – 2034: 1,56 (Referenzzeitraum 2014 - 2017) ab 2035: 1,51 (Referenzzeitraum 2012 – 2017)
<u>Mortalität</u>		
	Säuglingssterblichkeit	konstante Entwicklung (Referenzzeitraum 2013 - 2017)
	Lebenserwartung	Anstieg bis 2060 auf: 83,5 Jahre (Männer) 87,3 Jahre (Frauen)

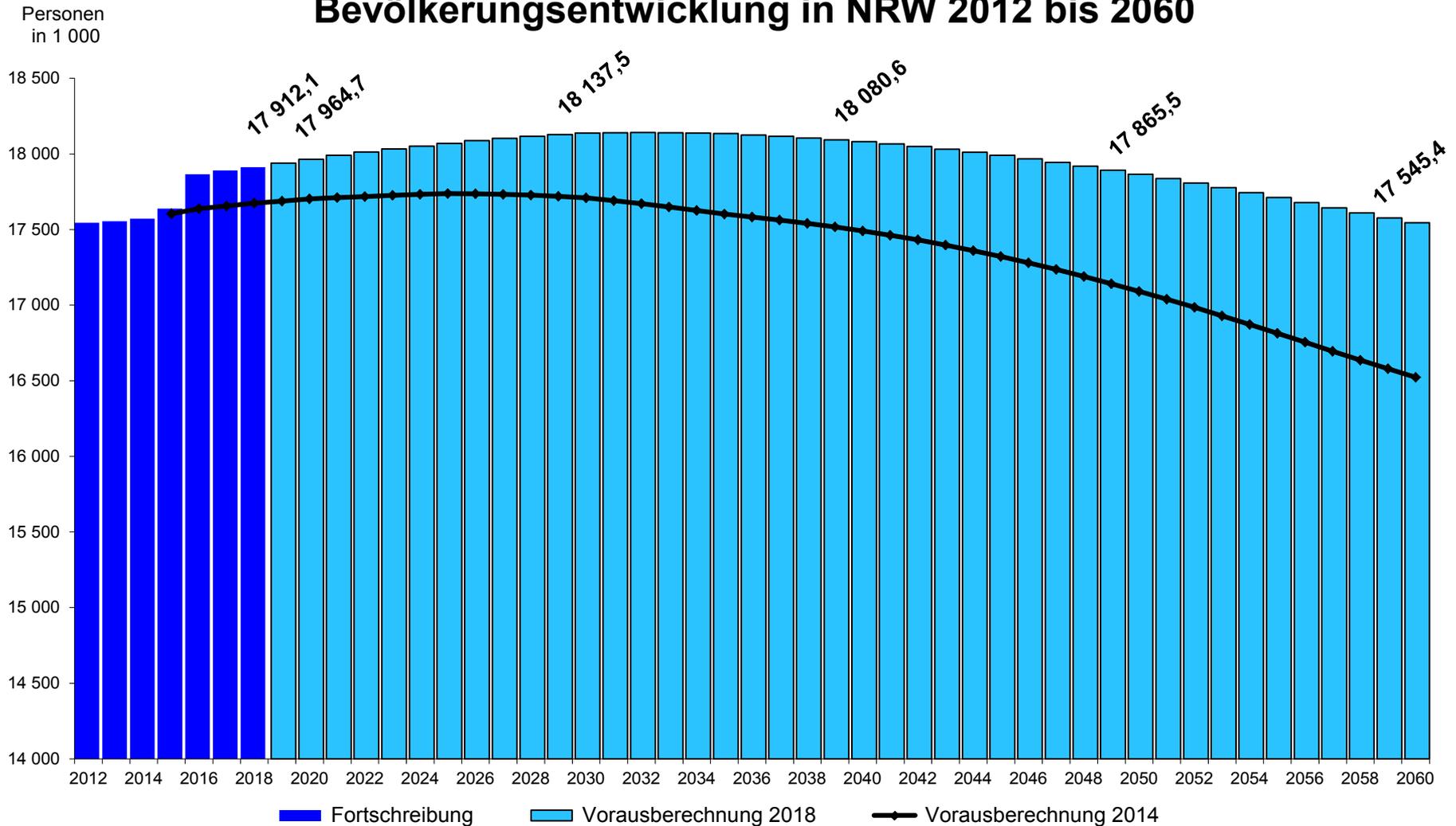


Annahmen (II)

<u>Migration</u>		
	Landesbinnenwanderung	konstante Entwicklung (Referenzzeitraum 2012 – 2014, 2017)
	Wanderungen aus und nach den übrigen Bundesländern	jährlicher Wanderungssaldo: 2018 – 2020: - 12 000 ab 2021: - 10 000 (Referenzzeitraum 2013 – 2014, 2017)
	Wanderungen über die Bundesgrenzen	jährlicher Wanderungssaldo: 2018 – 2029: + 70 000 ab 2030: + 65 000 (Referenzzeitraum 2013 – 2014, 2017)
	Wanderungen insgesamt	jährlicher Wanderungssaldo: 2018 – 2020: + 58 000 2021 – 2029: + 60 000 ab 2030: + 55 000

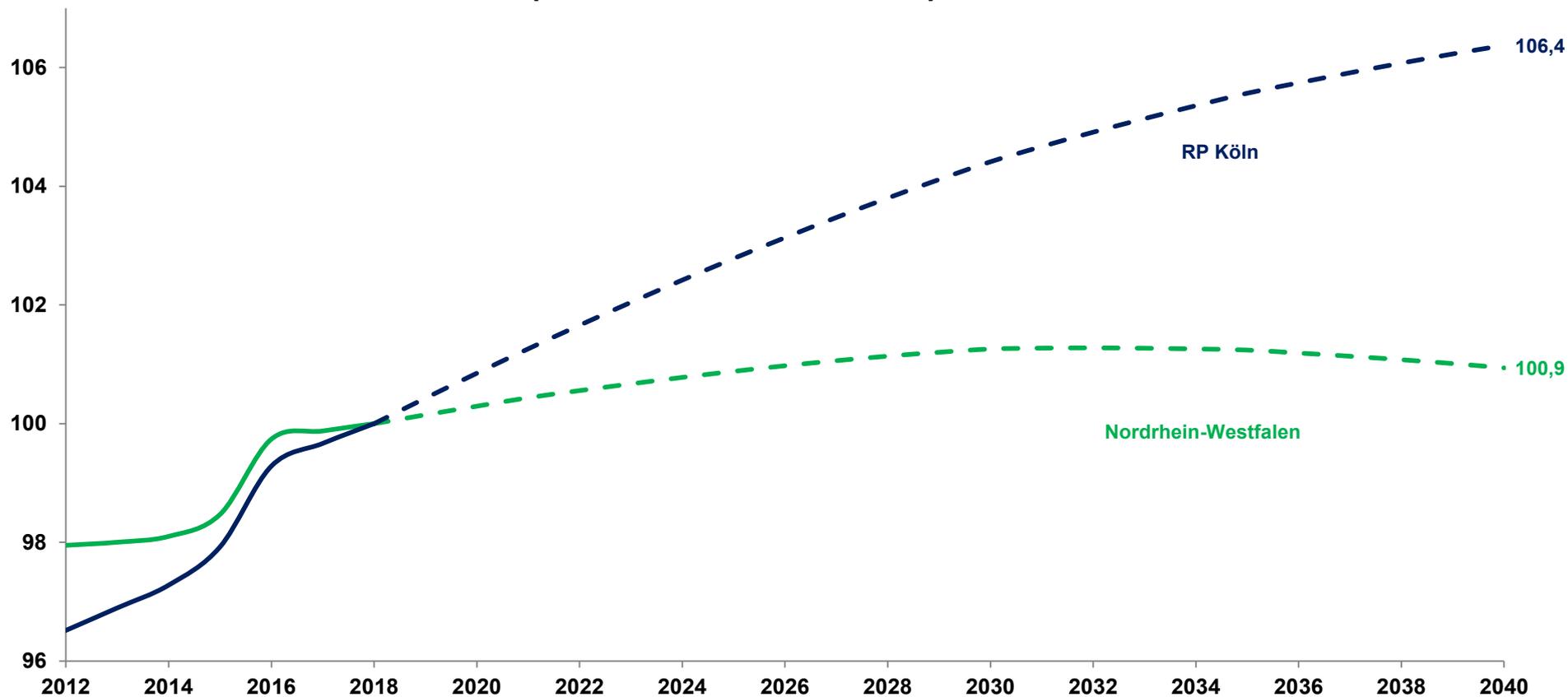


Bevölkerungsentwicklung in NRW 2012 bis 2060



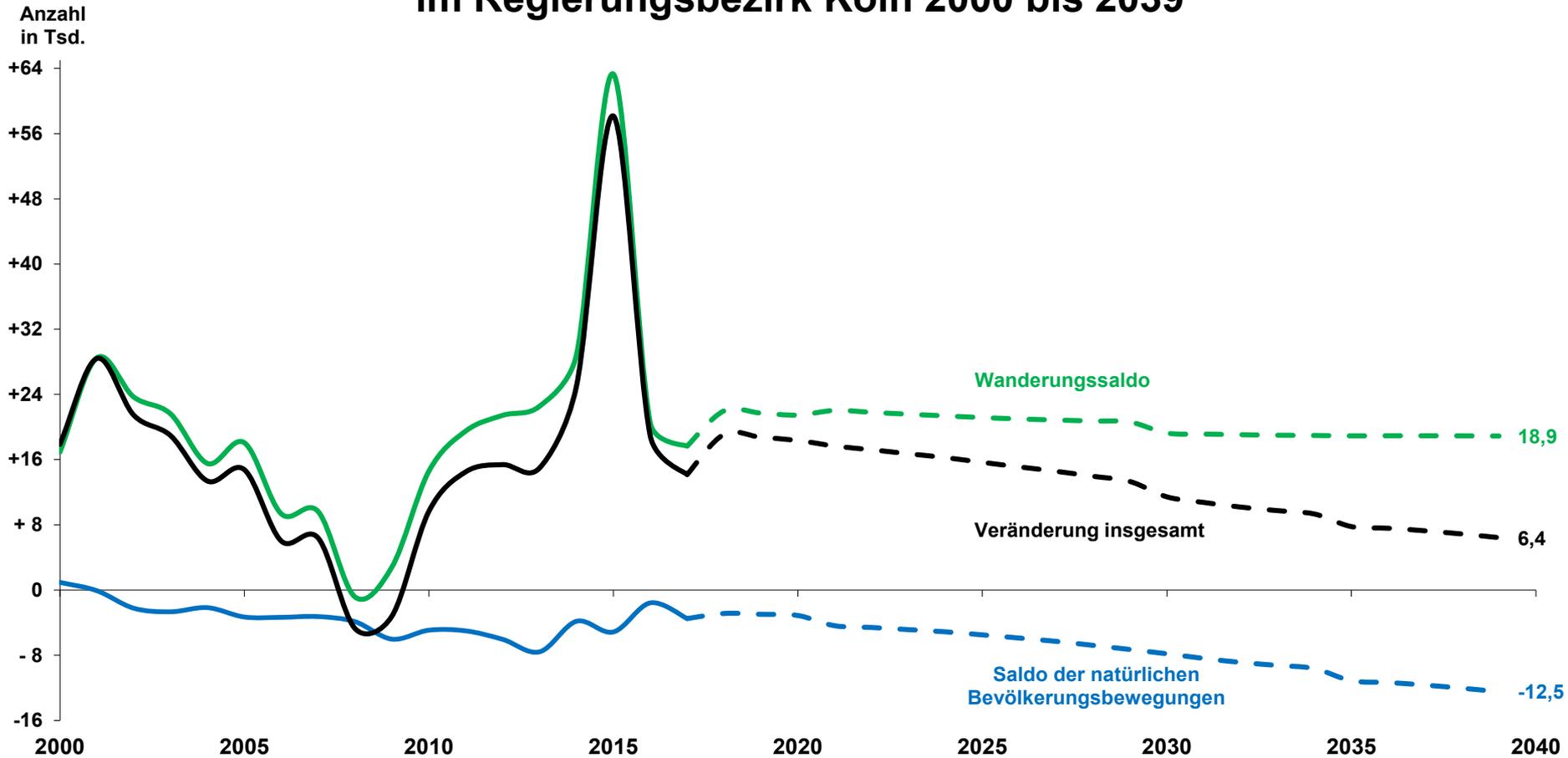


Bevölkerungsentwicklung in Nordrhein-Westfalen und im Regierungsbezirk Köln 2012 bis 2040 (Messzahl 2018 = 100)



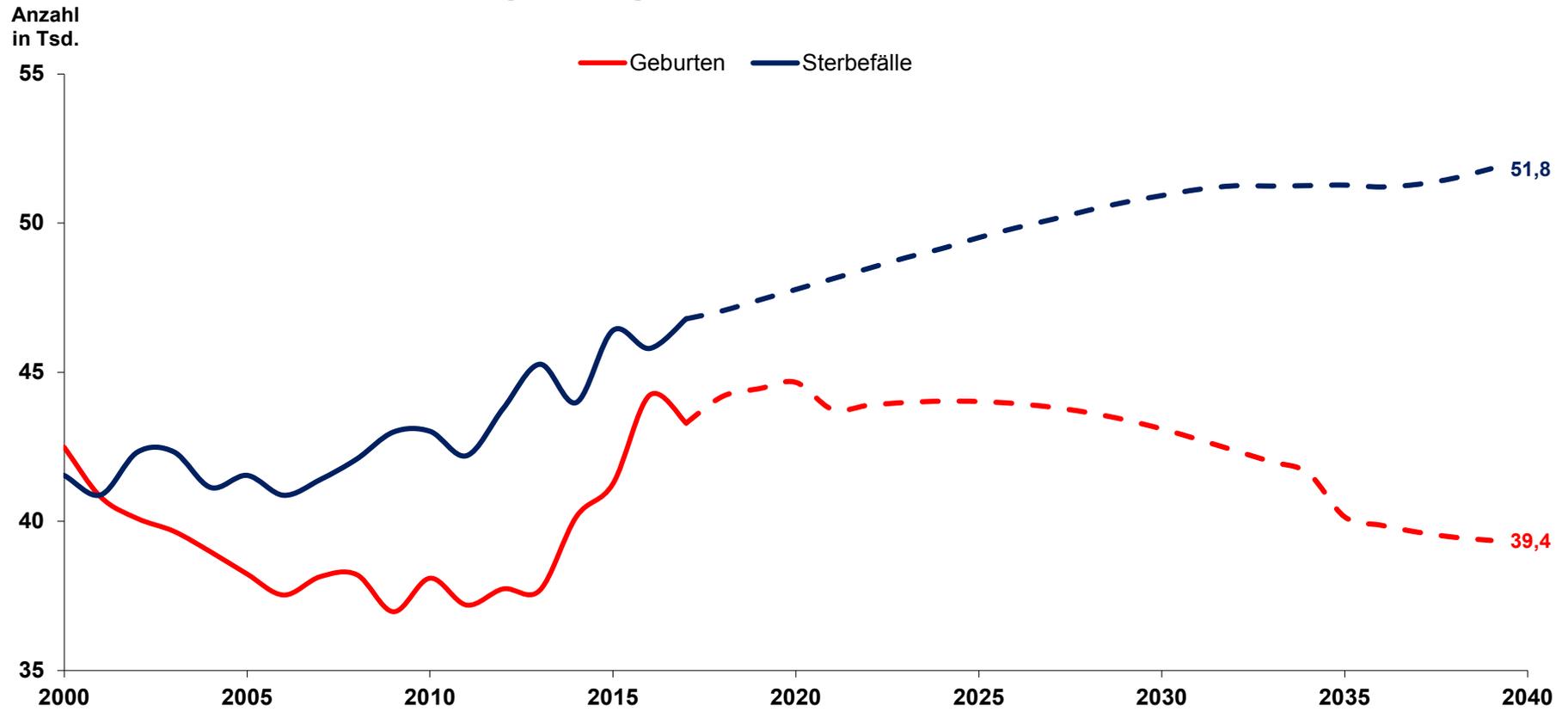


Entwicklung der Bewegungskomponenten im Regierungsbezirk Köln 2000 bis 2039



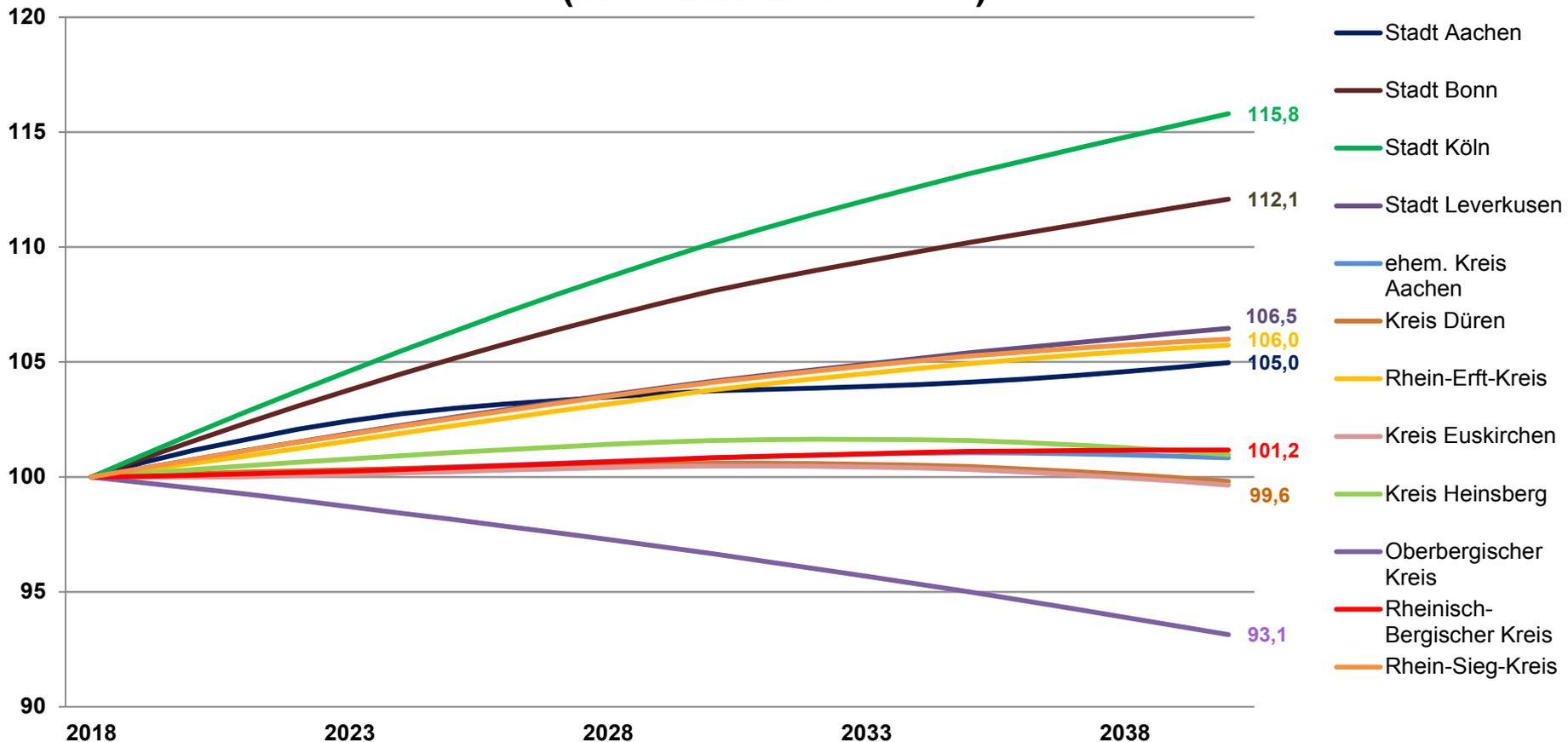


Entwicklung der Geburten und Sterbefälle im Regierungsbezirk Köln 2000 bis 2039



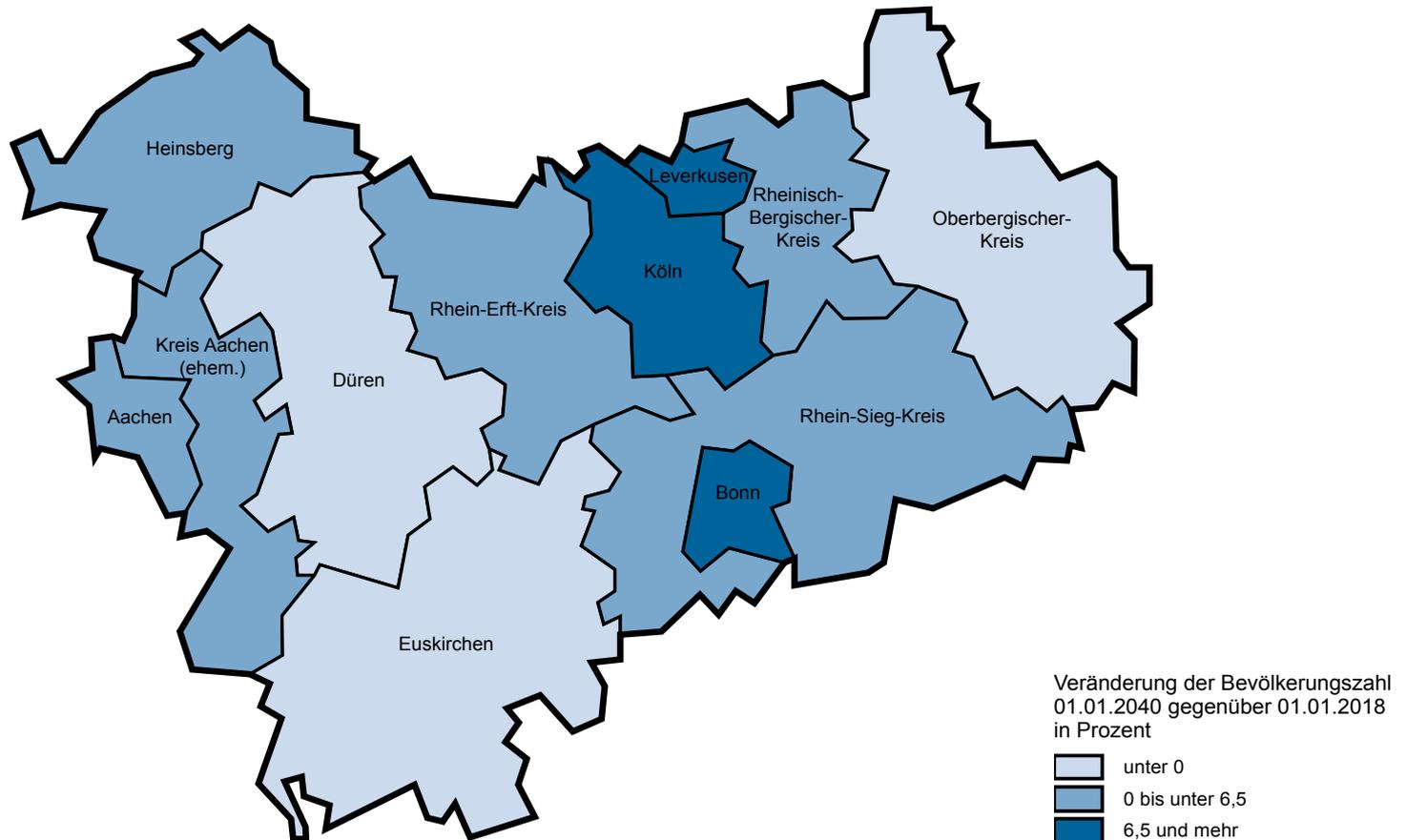


Bevölkerungsentwicklung 2018 bis 2040 in den kreisfreien Städten und Kreisen des Regierungsbezirks Köln (Messzahl 2018 = 100)





Veränderung der Bevölkerungszahl 01.01.2040 gegenüber 01.01.2018



Grafik: www.it.nrw

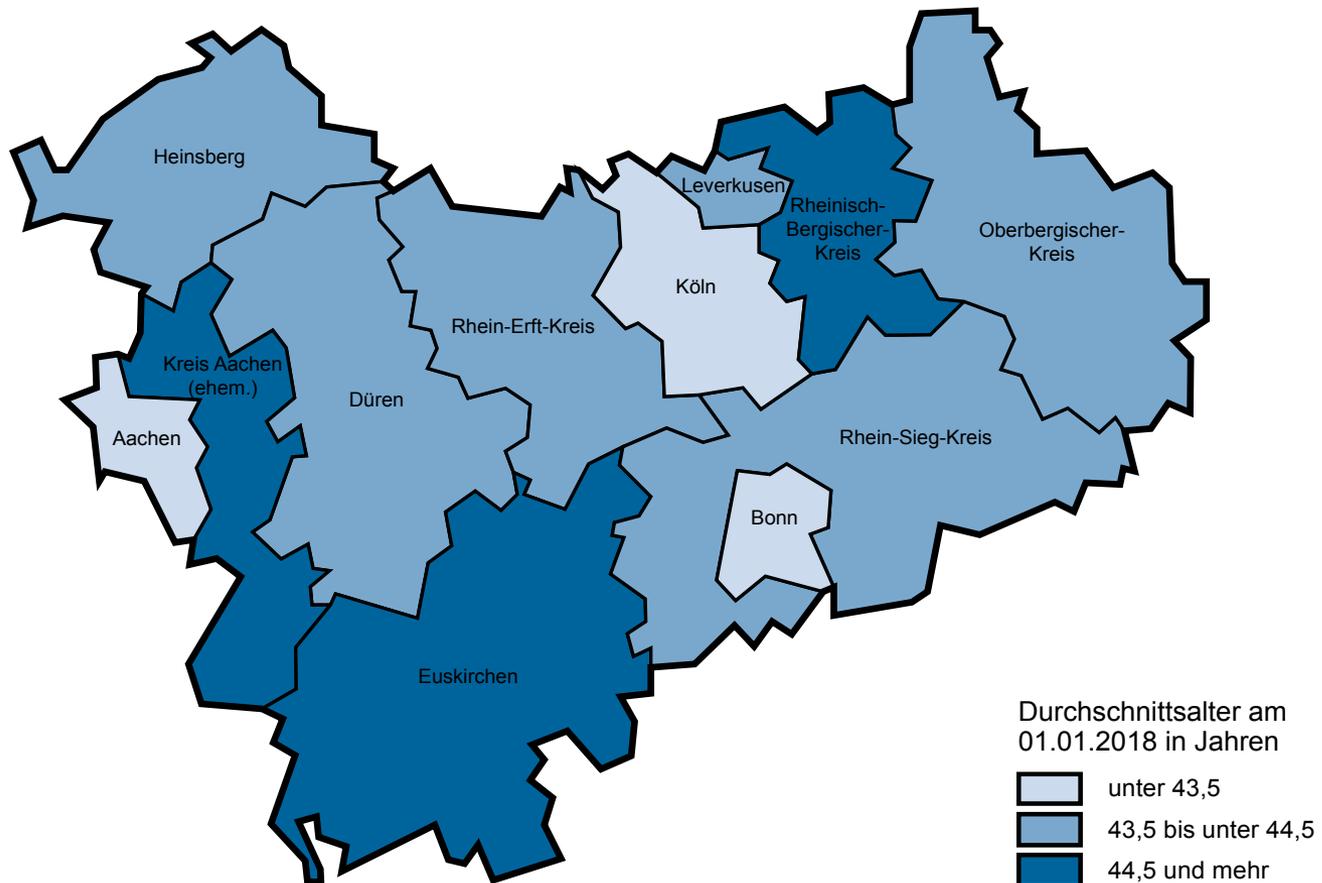


Bevölkerungsentwicklung in den Verwaltungsbezirken und Komponenten 2018 bis 2040^{*)}

Verwaltungsbezirk	Bevölkerung am				
	01.01.2018 ¹⁾	01.01.2040 ²⁾	Veränderung im Zeitraum 1.1.2018 bis 1.1.2040 ²⁾		
			insgesamt	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Überschuss der Zu- (+) bzw. Fortgezogenen (-)
Anzahl in 1 000		in v.H. der Bevölkerung am 1.1.2018			
Reg.-Bez. Köln	4 454,2	4 738,2	+ 6,4	- 3,6	+ 10,0
davon					
kreisfreie Städte	1 815,7	2 048,6	+ 12,8	+ 3,1	+ 9,8
Kreise	2 638,5	2 689,6	+ 1,9	- 8,3	+ 10,2
Kreisfreie Städte					
Aachen	246,3	258,5	+ 5,0	+ 0,2	+ 4,8
Bonn	325,5	364,8	+ 12,1	+ 3,4	+ 8,7
Köln	1 080,4	1 251,1	+ 15,8	+ 4,7	+ 11,1
Leverkusen	163,6	174,2	+ 6,5	- 4,1	+ 10,6
Kreise					
Aachen (ehem.)	307,8	310,4	+ 0,8	- 8,3	+ 9,2
Düren	262,9	262,4	- 0,2	- 8,9	+ 8,7
Rhein-Erft-Kreis	467,2	494,0	+ 5,7	- 6,3	+ 12,1
Euskirchen	192,1	191,4	- 0,4	- 11,1	+ 10,7
Heinsberg	253,1	255,6	+ 1,0	- 9,8	+ 10,7
Oberbergischer Kreis	273,0	254,2	- 6,9	- 9,9	+ 3,0
Rheinisch-Bergischer Kreis	283,3	286,7	+ 1,2	- 10,2	+ 11,3
Rhein-Sieg-Kreis	599,1	635,0	+ 6,0	- 6,3	+ 12,3



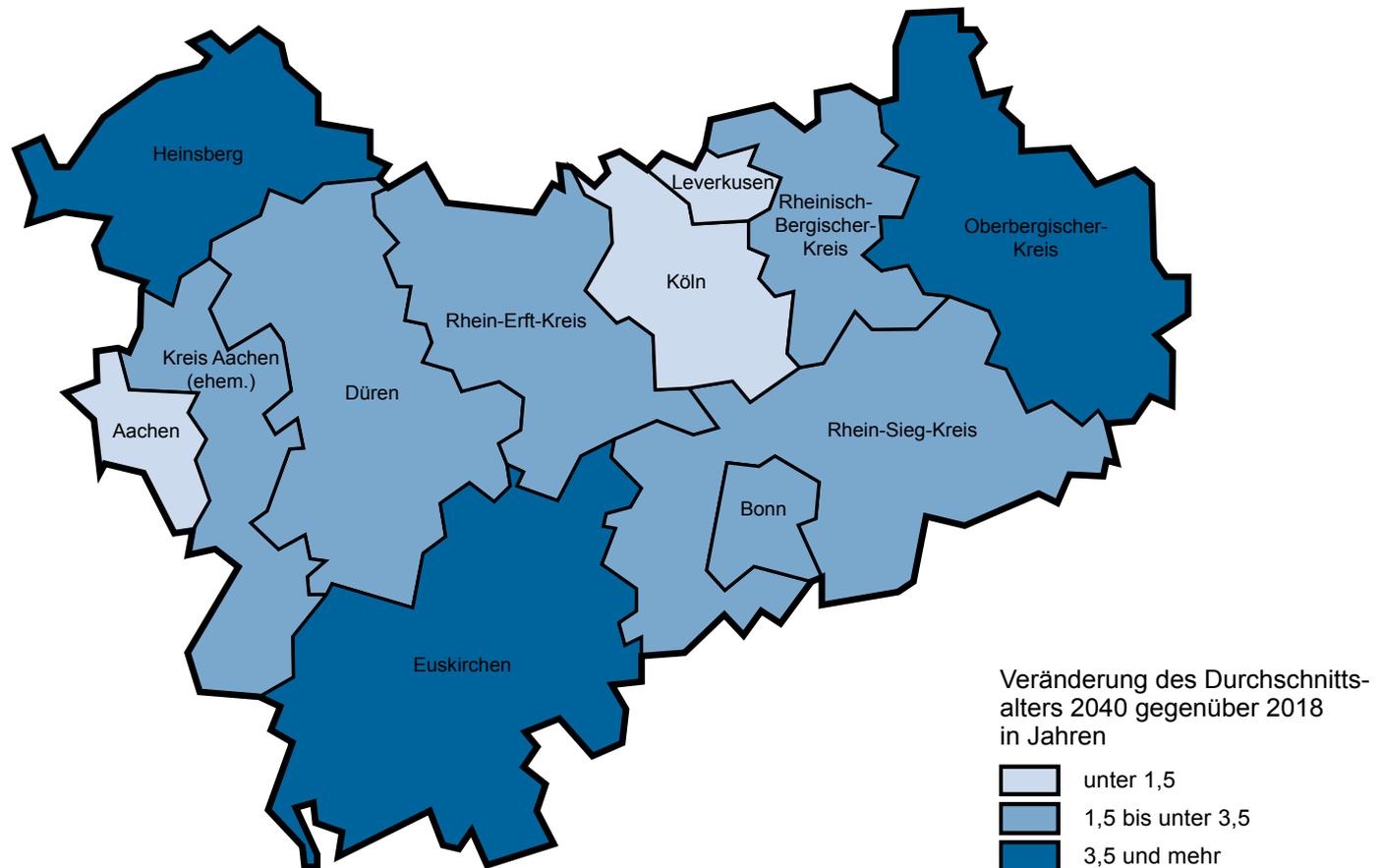
Durchschnittsalter der Bevölkerung am 01.01.2018



Grafik: www.it.nrw



Veränderung des Durchschnittsalters der Bevölkerung 2040 gegenüber 2018



Grafik: www.it.nrw



Kontakt

Information und Technik
Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)
Statistisches Landesamt
Referat 511 – Bevölkerung, Wahlen

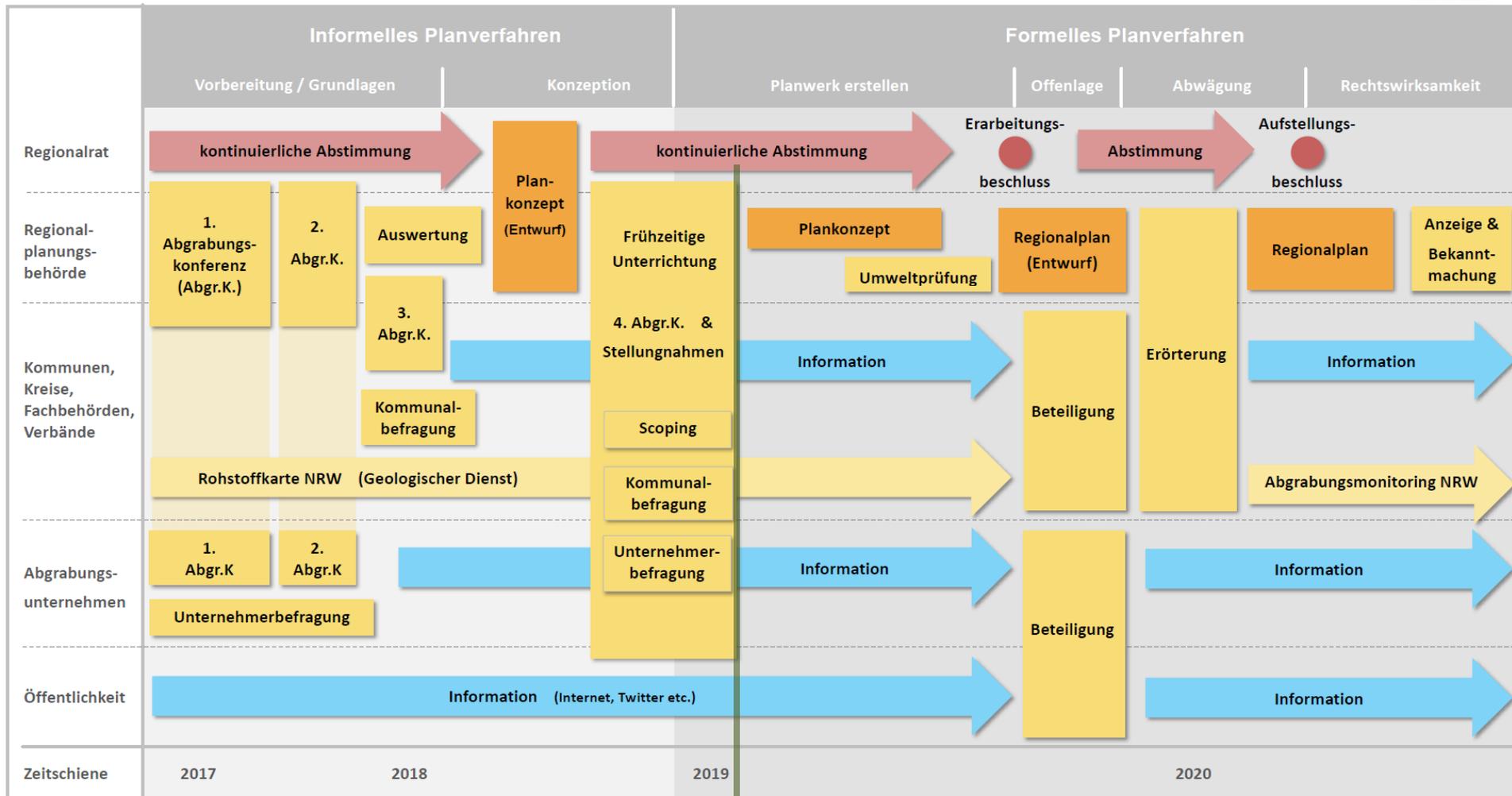
Thomas Müller
thomas.mueller@it.nrw.de
0211 – 9449 2944



DIE REGIERUNGSPRÄSIDENTIN

Sachstandsbericht

Teilplan Nichtenergetische Rohstoffe (Lockergesteine)

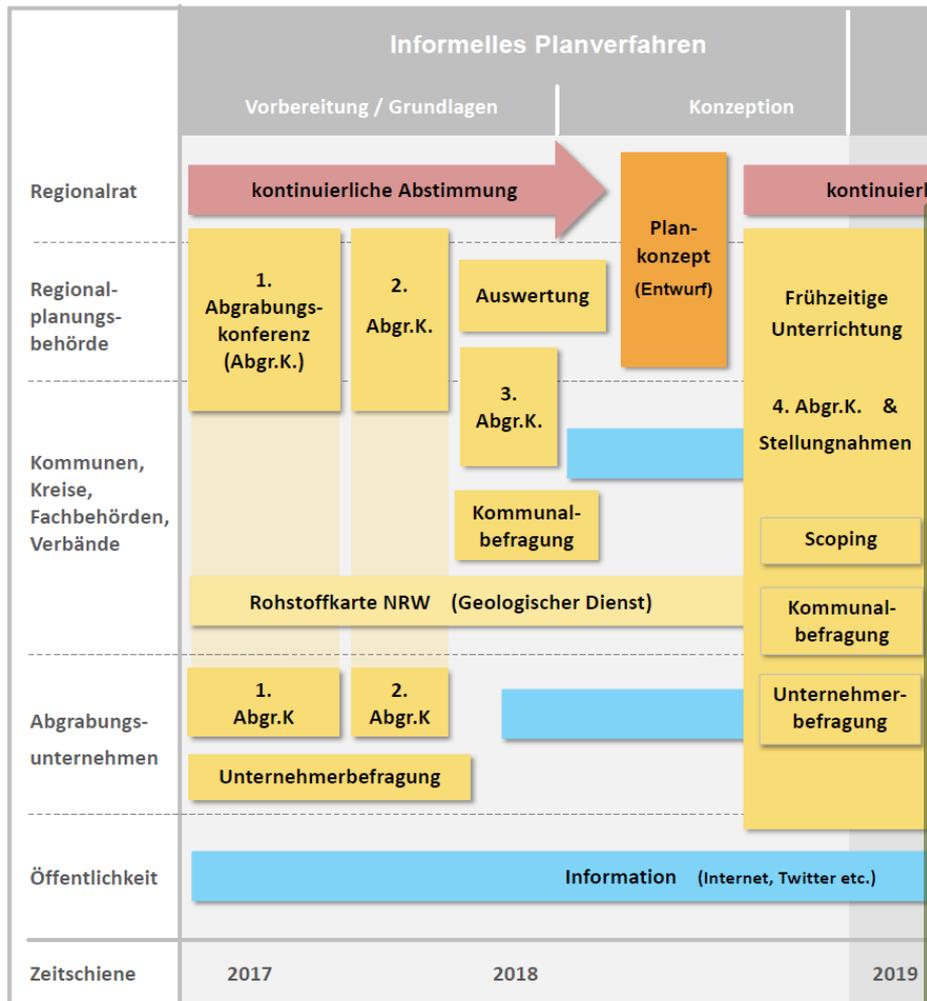


Frühzeitige Unterrichtung

- Planung wird überwiegend begrüßt
- In der Regel punktuelle und konkrete Verbesserungsvorschläge
- Kommunen und Unternehmen haben Abgrabungsinteressen gemeldet

Weiteres Vorgehen:

- Abgrabungsinteressen werden erfasst und bewertet
- Planungskonzept wird optimiert

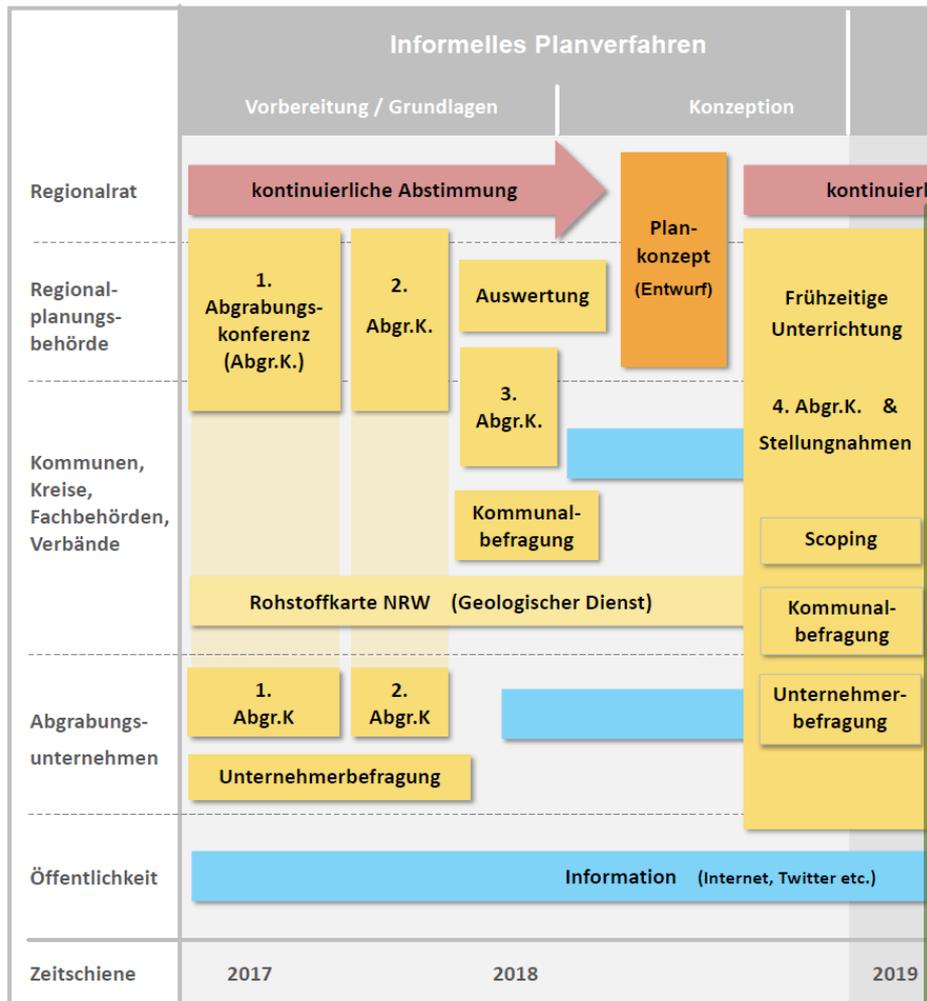


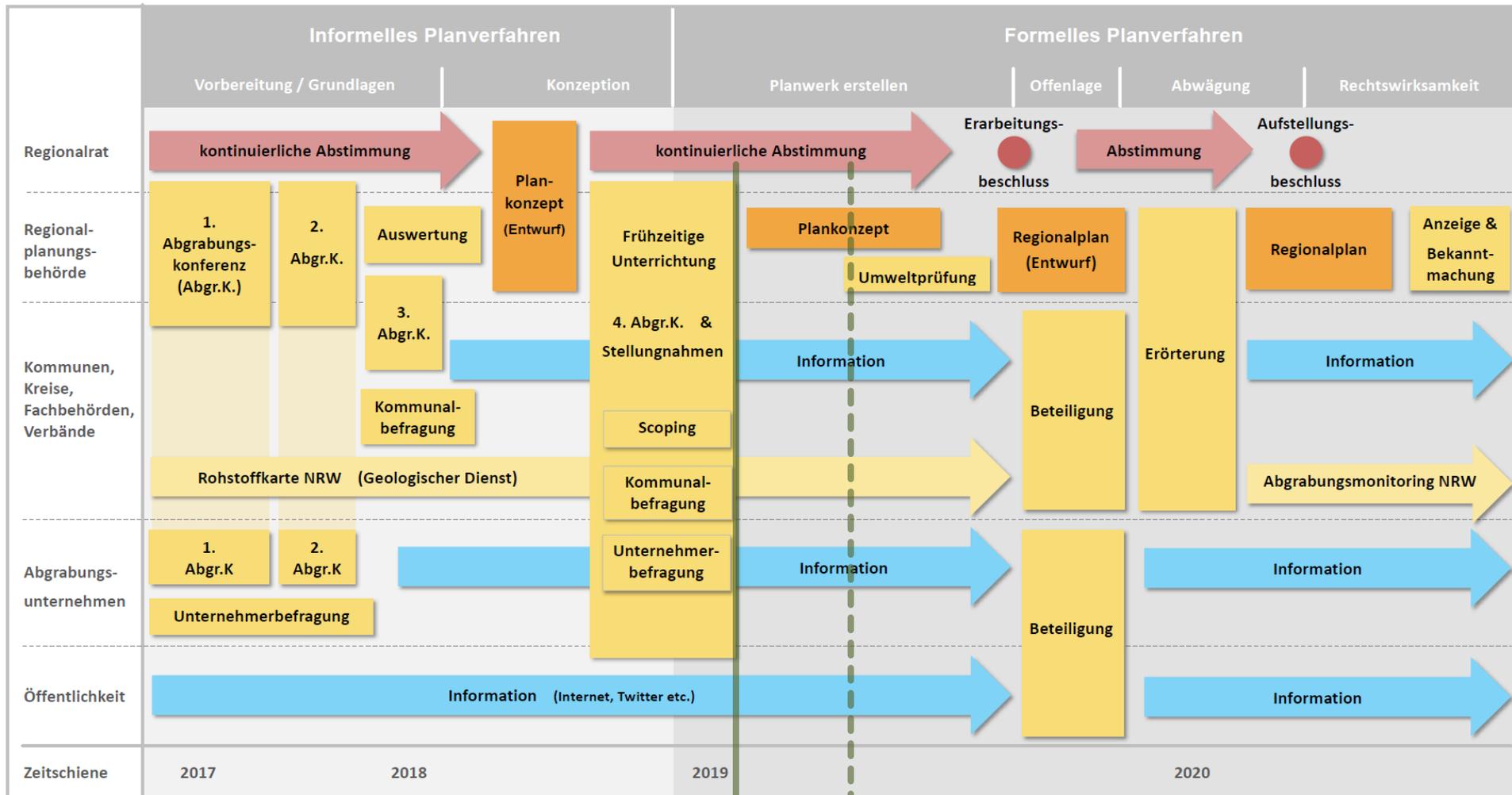
Scoping (Umweltprüfung)

- Überwiegende Zustimmung, punktuelle Optimierungsvorschläge
- Datengrundlagen wurden übermittelt

Weiteres Vorgehen:

- Stellungnahmen werden vom Umweltbüro ausgewertet
- Der Umweltbericht (Entwurf) wird vervollständigt
- Alle gemeldeten Abgrabungsinteressen werden nach einem einheitlichen Schema vorgeprüft (Prüfbögen)





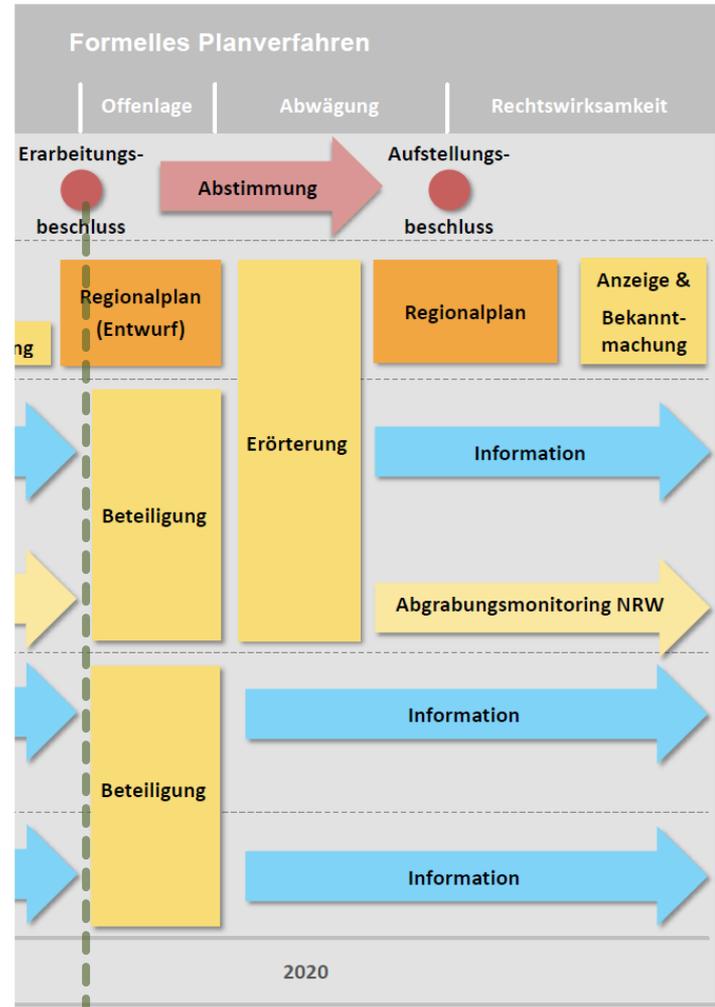
Entwurf, Bezirksregierung Köln, Stand: 09.01.2019

AG RR am 10.05.2019
- Zwischenstand -

Planwerk

Planbegründung

Umweltbericht

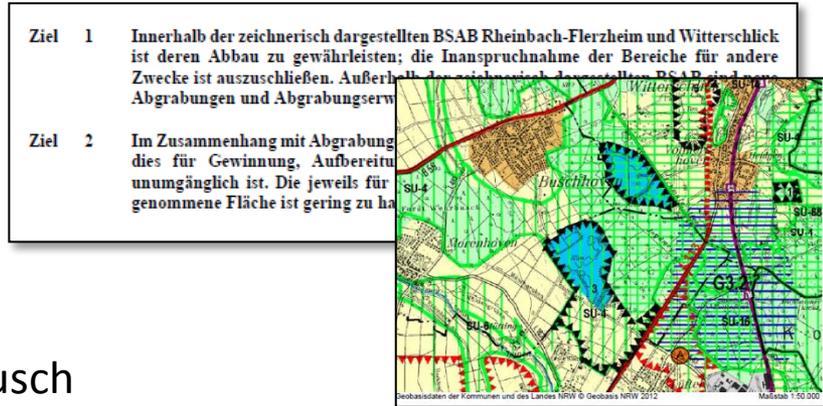


Entwurf, Bezirksregierung Köln, Stand: 09.01.2019

Planentwurf

Planwerk

- Zeichnerische Ziele: BSAB + Nachfolgenutzung, Reservegebiete
- Textliche Ziele: Vorranggebiet, Eignungsgebiet, Ausnahmeregelungen, Reservegebiete, Flächentausch



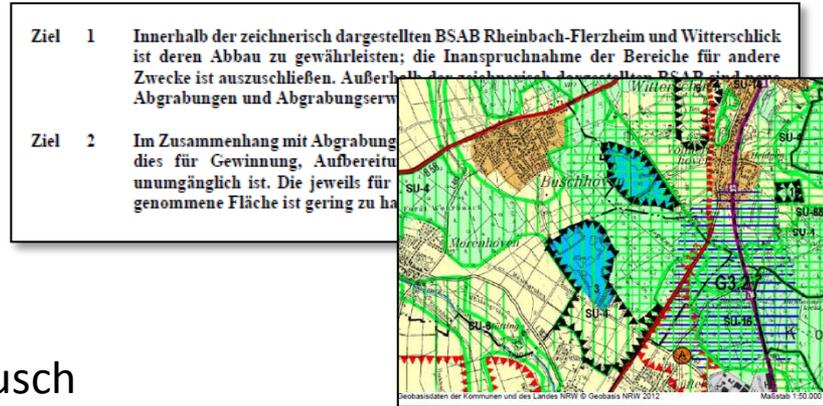
Planbegründung

Umweltbericht

Planentwurf

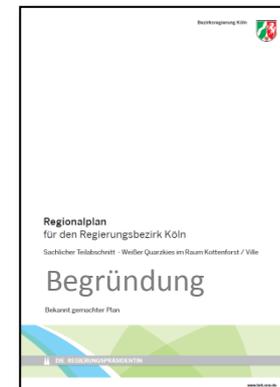
Planwerk

- Zeichnerische Ziele: BSAB + Nachfolgenutzung, Reservegebiete
- Textliche Ziele: Vorranggebiet, Eignungsgebiet, Ausnahmeregelungen, Reservegebiete, Flächentausch



Planbegründung

- Gesamträumliches Planungskonzept
- Bewertete Abgrabungsinteressen (anonymisiert & generalisiert)

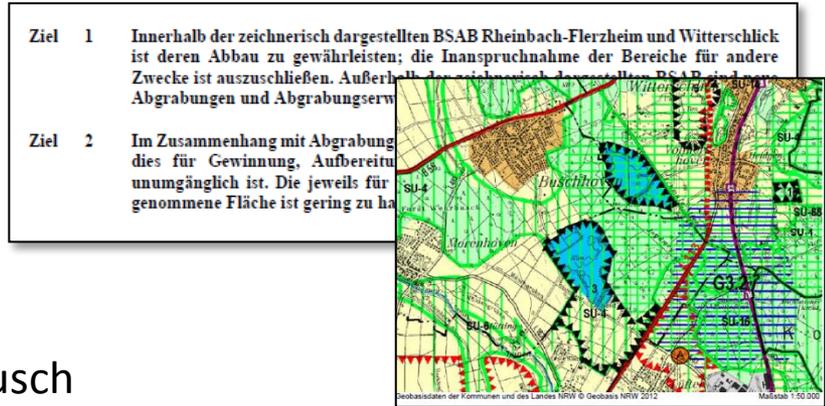


Umweltbericht



Planwerk

- Zeichnerische Ziele: BSAB + Nachfolgenutzung, Reservegebiete
- Textliche Ziele: Vorranggebiet, Eignungsgebiet, Ausnahmeregelungen, Reservegebiete, Flächentausch



Planbegründung

- Gesamträumliches Planungskonzept
- Bewertete Abgrabungsinteressen (anonymisiert & generalisiert)

Umweltbericht

- Textteil
- Prüfbogen für jedes Abgrabungsinteresse



Regional denken. Praktisch entscheiden.

Heiko Krause

--

Bezirksregierung Köln

Dezernat 32 – Regionalentwicklung, Braunkohle

Dienstgebäude: Zeughausstraße 2-10, 50667 Köln

Telefon: + 49 (0) 221 - 147 - 4675

Telefax: + 49 (0) 221 - 147 - 2905

eMail: heiko.krause@bezreg-koeln.nrw.de

Internet: www.bezreg-koeln.nrw.de

